Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 18 (1900)

Heft: 47

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 47 XVIII. Jahrgang. Bern, Freitag, 9. Februar. 1900 Berne, Vendredi, 9 février. XVIIIme année. № 47

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour. les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — St. Gallische Kantonalbank in St. Gallen. — Spéculation sur la vente du charbon en Russie. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

1. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli).

1900. 7. Februar. Die **Aareschlucht Actiengesellschaft** in Willigen (S. H. A. B. Nr. 189 vom 27. Juni 1898, pag. 793) hat in ihrer Generalversammlung vom 9. Mai 1899 am Platze des aus der Gesellschaft ausgetretenen bisherigen Präsidenten Johann Abplanalp als Präsidenten den bisherigen Vicepräsidenten Caspar Moor, Amtsrichter, auf Grissholz, und als Vicepräsidenten das in der gleichen Versammlung neu aufgenommene Mitglied Caspar Glatthard, Gemeindepräsident, in Innertkirchen, gewählt. Der Präsident (oder der Vicepräsident) hat die Vertretung nach aussen.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

7. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft Linden im Kurzenberg und Umgebung,** mit Sitz in Linden (S. H. A. B. Nr. 59 vom 18. Juni 1886, pag. 111), hat in der Versammlung vom 25. Januar 1900 ihre Statuten vom 31. August 1876 für die Dauer von 10 Jahren, also bis zum 25. Januar 1910 erneuert und in den Vorstand gewählt: als Präsident und Kassier: Johann Steiner, von Laugnau, Oberlehrer, im Lingg zu Innerbirrmoos, und als Sekretär: Johann Reber, von Innerbirrmoos, Betreibungsgehülfe, im Lingg daselbst. Dieselben sind zur Kollektivzeichnung befugt.

8. Februar. Die **Käsereigenossenschaft Gysenstein-Hürnberg-Ballenbühl** mit Sitz in Hürnberg, Gemeinde Gysenstein (S. H. A. B. Nr. 271 vom 26. September 1896, pag. 1116) hat den Vorstand für eine zweijährige Periode neugewählt wie folgt: Präsident ist Johann Fankhauser, von Trub, wohnhaft im Hürnberg; Kassier und Vicepräsident ist Adolf Läderach, im Bachsgraben; Sekretär ist Johann Müller, Lehrer, in Gysenstein; Beisitzer und Milchfoker sind: Friedrich Hutmacher, Sohn, von Gysenstein, in der Trockenmatt daselbst, und Otto Hofer, von Arni, wohnhaft auf dem Ballenbühl. Präsident und Kassier führen jeder einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft.

Zug — Zoug — Zugo

1900. 4. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Wasserwerke Baar** in Baar (S. H. A. B. Nr. 75 vom 11. März 1898, pag. 307) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven sind von der Aktiengesellschaft «Spinnerei an der Lorze» in Baar kaufsweise übernommen worden; die Aktiengesellschaft «Wasserwerke Baar» ist daher erloschen.

7. Februar. Unter dem Namen **Gesellschaft der Zuger-Nachrichten** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Zug ein Verein, welcher die Förderung der religiösen und politischen Interessen der Bewohner des Kantons Zug durch das Mittel der Presse zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 14. Dezember 1899 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird durch Zeichnung von Anteilscheinen zu je 20 Franken erworben. Die Anteilscheine sind nur mit Zustimmung des Vorstandes übertragbar; wird diese verweigert, so hat der Verein das Recht, die Anteilscheine zum Nennwerte einzulösen. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Im Falle der Auflösung wird das Vermögen, das nach Rückzahlung der Anteilscheine allfällig noch vorhanden ist, dem römisch-katholischen Kapitel des Kantons Zug zur Verwaltung übergeben, welches dasselbe einem sich später gründenden Vereine mit gleichem Zwecke aushinfolgen wird. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen per Cirkular. Die Organe des Vereins sind die Generalversammlung, ein Vorstand von sieben Mitgliedern, zwei Rechnungsrevisoren. Das erstgewählte Mitglied des Vorstandes ist Präsident desselben und zugleich der Generalversammlung. Im übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Präsident, Vicepräsident und Aktuar führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift des Vereins. Präsident ist Schulinspektor Joseph Anton Speck, Pfarrer, in Steinhausen; Vicepräsident ist Kantonskassier Joseph Plazidus Steiner, in Baar, und Aktuar ist Joseph Andermatt, Hypothekar-Sekretär, in Zug.

7. Februar. Unter dem Namen **Verein St. Florin Chur** hat sich, mit Sitz und Gerichtsstand in Zug, ein Verein gebildet, welcher die Erweiterung der bischöflichen Lehranstalt St. Luzi in Chur, und zwar zunächst die Erstellung, Uebernahme und Erhaltung des Ostflügels St. Florin, fernerhin die Erstellung anderer notwendiger Anbauten, Vergrösserung der Bibliothek und Anschaffung des noch fehlenden Mobiliars zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 17. November 1898 festgestellt worden. Mitglieder des Vereins sind diejenigen ordentlichen Professoren am bischöflichen Priesterseminar St. Luzi, welche dem Vereine beitreten wollen. Andere Mitglieder können vom Verein nur mit Genehmigung des jeweiligen römisch-katholischen Bischofs von Chur oder seines Stellvertreters mit Stimmenmehrheit aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt oder durch Ausschluss. Dem Ausgeschlossenen steht der Rekurs beim Diöcesanbischof offen, der darüber endgültig entscheidet. Jedes einzelne Mitglied verpflichtet sich, behufs Erreichung des Vereinszweckes zum Vereinsvermögen im ganzen Fr. 5000 beizutragen. Kein Mitglied hat persönlichen Anspruch auf das Vereinsvermögen. Im Falle der Auflösung des Vereins fällt das sämtliche Vermögen desselben dem jeweiligen römisch-katholischen Bischof von Chur als Eigentum zur freien Disposition für kirchliche Zwecke anheim. Wenn derselbe durch irgendwelche Verhältnisse gehindert würde, frei darüber zu disponieren, so geht dies Recht auf den jeweiligen Papst zu Rom über. Der Verein wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vicepräsidenten, einem Aktuar und einem Kassier. Die Vorstandsmitglieder führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Kanonikus Georg Mayer, Präsident; Professor Dr. Johann Mader, Vicepräsident; Regens Dr. Georg Schmid, von Grüneck, Kassier; Professor Dr. Anton Gisler, Aktuar, alle in Chur.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1900. 8. Februar. In der am 19. November 1899 stattgehabten ausserordentlichen Hauptversammlung der **Uniongenossenschaft Flums** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 44 vom 29. März 1890, pag. 252) wurden die Genossenschaftsstatuten gänzlich revidiert, wobei folgende Thatsachen einzutragen und zu publizieren sind: Die Genossenschaft bezweckt den An- und Verkauf von Lebensmitteln und anderer täglicher Familienbedürfnisse in guter Qualität und zu möglichst billigen Preisen. Wer Mitglied der Genossenschaft werden will, hat diesfalls schriftlich oder mündlich an den Verwaltungsrat zu gelangen, der über die Aufnahme entscheidet. Jedes neu eintretende Mitglied hat mindestens 5 Anteilscheine zu zwanzig Franken das Stück einzulösen; mehr als 10 Anteilscheine dürfen nicht erworben werden. Das Eintrittsgeld für neu Eintretende bestimmt jeweilen für das kommende Jahr die Generalversammlung. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft geht verloren durch Wegzug aus der politischen Gemeinde Flums, Tod eines Genossenschafters, sofern nicht die Erben Mitglieder der Genossenschaft werden wollen; ferner durch Ausschluss, wenn Mitglieder den statutarischen Verpflichtungen nicht nachkommen oder in böswilliger Absicht der Genossenschaft direkten oder indirekten Schaden zufügen; auch berechtigt längere Krankheit eines Mitgliedes zum Austritt. Der Austritt ist in der Regel nur auf einen Rechnungsabschluss (Ende Januar und Ende Juli) gestattet und zwar auf erfolgte monatliche Kündigung beim Präsidenten. Ein allfälliger Betriebsüberschuss wird bei jeder Halbjahrsrechnung nach Abzug der Passiven, Besoldungen, Entschädigungen, Fondsanlagen u. s. w. so verteilt, dass 15% den Genossenschaftern auf ihre Anteile und 85% auf die von denselben bezogenen Waren gleichmässig verteilt und nach Genehmigung der Halbjahrsrechnung durch die Generalversammlung jedem Genossenschafter entweder bar ausbezahlt oder gutgeschrieben und mit 4% verzinst werden. Was die Organe der Genossenschaft anbetrifft, sowie hinsichtlich der Bestimmungen über die Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift wird auf die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 29. März 1890, Nr. 44, pag. 252, verwiesen. Mit Bezug auf die zeichnungsberechtigten Personen ist keine Aenderung eingetreten.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1900. 7 febbraio. Giuseppe-Luca Milani, fu Giuseppe, da Lecco suo domicilio, proprietario della ditta «Giuseppe Milani Figlio», a Lecco (Italia), come risulta da dichiarazione della Camera di commercio di Lecco, ha istituito una succursale in Chiasso, sotto la ragione sociale **Giuseppe Milani Figlio, succursale Chiasso.** Bureaux: Chiasso. Genere di commercio: Importaziono e vendita di laticini, formaggi, salumerie, frutti, etc. A rappresentare la succursale con mandato di procura ha nominato Francesco Banchini, fu Francesco, da Neggio, domiciliato a Chiasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon.

1900. 8 février. Sous la dénomination de **Société immobilière des Cygnes,** il existe, à Yverdon, une société (art. 716, titre XXVIII C. O.), ayant pour but de fournir à l'école du dimanche de la Rue des Cygnes, à Yverdon, un local de réunion, lequel pourra être utilisé également pour des œuvres ayant un caractère religieux ou philanthropique. Les statuts de la société, datés du 23 janvier 1900, sont notariés Henri Vuitel, à Orbe. La durée de la société est illimitée. L'actif social se compose actuellement d'une somme de six cents francs, provenant de don fait en vue de l'achat d'un terrain, à Yverdon. Pourront devenir membres de la société toutes les personnes qui font et feront partie de l'assemblée générale de l'Eglise libre d'Yverdon, qui adhéreront aux statuts et qui les signeront. Les sociétaires ne sont pas engagés au delà des biens de la société et sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de celle-ci. La société est administrée par un comité de trois membres nommés par l'assemblée générale, pour quatre ans et rééligibles. Le président et le secrétaire ont collectivement la signature sociale; ils représentent la société vis-à-vis des tiers. Tout membre qui voudra se retirer de la société abandonne à celle-ci tous ses droits à l'actif social. La dissolution ne pourra être votée que par la majorité des deux tiers du nombre total des sociétaires. L'actif social, après paiement des dettes, sera employé à un but religieux ou charitable. Les avis et publications concernant la société seront faits dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Le président actuel est Benjamin Dubath, et le secrétaire-caissier est Georges Bubloz, les deux à Yverdon.

B. 1.

Gewinn- und Verlustrechnung
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
vom Jahre 1899

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		3,683	30	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		67,134	75	Besoldungen an die Angestellten und Einnehmer.
		6,725	84	Büreanaushülfe und Gratifikationen.
		1,870	10	Gebäudeunterhält.
		10,000	—	Lokalmiete.
		2,625	60	Heizung und Beleuchtung.
		1,480	95	Bureauauslagen (kleinere).
		7,706	69	Drucksachen und Geschäftsbücher.
		18,042	14	Porti, Depeschen und Stempelkosten.
		4,689	05	Experten, Informationen, Transfixe etc.
		2,225	69	Prozess-, Amortisations- und Rechtstriebkosten.
140,563	26	14,379	15	Telephon, Konkordat- und Reisespesen, Gold- und Silberagio etc.
				II. Steuern.
		13,926	55	Bundes-Banknotensteuer.
97,485	85	83,559	30	Kantonale Banknotensteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		6,421	88	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
		6,277	89	„ die St. Gallische Finanzkanzlei.
		69,784	21	„ Conto-Corrent-Kreditoren.
		1,006,340	09	„ Sparkasse-Einlagen.
		4,173	99	„ Betreibungs- und Konkurs-Depositen.
				An Depositen:
				Fr. 265. 70 unbezahlte Zinsen auf 31. Dez. 1899.
		249	05	„ 16. 65 abzügl. rückvergüteter Zins.
				b. Auf Schulden aller Art.
				An Obligationen:
				Fr. 555,407. 25 bezahlte Coupons.
				„ 268,553. — fällige nicht erhobene Coupons.
				Fr. 823,960. 25 abzüglich:
1,727,837	61	634,590	50	„ 189,369. 75 ausstehende Coupons vom Vorjahr.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		77,286	—	Mindertaxation von Effekten.
91,526	—	14,240	—	Uebertrag auf Verlustreserve.
				V. Statutarische Verzinsung u. Zuweisung an eigene Gelder.
		51,516	80	Verzinsung des Reservefonds Fr. 1,471,909. 70 à 3½%
		16,681	15	„ „ Amortisationsfonds . . . . . „ 476,604. 65 à 3½%
91,531	30	23,383	35	Zuweisung an Amortisationsfonds, jährliche Quote.
				VI. Reingewinn.
		370	96	Gewinnsaldo, Vortrag von 1898.
442,109	65	441,738	69	Reingewinn des Rechnungsjahres 1899.
2,591,053	67			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselconto.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				Vereinnahmte Zinsen u. Kommissionen Fr. 345,256. 12
				Rückdisconto vom Vorjahre . . . „ 58,670. 25
				Fr. 403,926. 87
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1899 à 5½% . . . . . „ 58,128. 38
345,797	99			
				Wechsel auf das Ausland:
				Vereinnahmte Zinsen, Kommissionen u. Kursgewinne . . . . . Fr. 25,267. 24
				Rückdisconto vom Vorjahre . . . „ 4,000. 25
				Fr. 29,267. 49
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1899 . . . . . „ 4,679. —
24,588	49	370,386	48	
				II. Aktivzinsen und Provisionen.
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten . . . .
13,054	76			
				„ Conto-Corrent-Debitoren geg. Hinterl. Fr. 162,644. 73
				Ratazinsen „ 820. —
163,464	73			
4,974	45			„ „ „ „ gegen Bürgschaft . . . .
24,693	82			„ „ „ Kreditoren, Provisionen . . . . .
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 9,388. 95
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . „ 144. 55
				Rückzinsen vom Vorjahre . . . . „ 1,846. 40
				Fr. 11,374. 90
				Abzüglich: Rückzinsen auf 31. Dezember 1899 . . . Fr. 2,579. 50
				Zinsrestanzen v. Vorjahr „ 61. 50 „ 2,641. —
8,733	90			
				Von Schuldscheinen mit Faustpfand:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 128,127. 20
				Rückdisconto vom Vorjahre . . . „ 11,846. —
				Fr. 139,973. 20
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1899 à 4¼—5¼% . . . „ 16,311. 60
123,661	60			
				Von Hypothekar-Anlagen aller Art:
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 1,539,937. 11
				Zinsrestanzen auf Jahresschluss . . „ 145,248. 75
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1899 . „ 797,121. —
				Fr. 2,482,306. 86
				Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre . . . . „ 785,570. —
1,696,736	86			
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten . . . . . Fr. 154,617. —
				Kursgewinne auf eigenen Effekten . „ 355. —
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1899 . „ 48,013. 15
				Fr. 202,985. 15
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 48,154. 55
				Fr. 154,830. 60
				Provisionen für An- und Verkauf für Rechnung Dritter . . . . . „ 274. —
155,104	60	2,190,424	72	
				III. Ertrag der Immobilien.
		10,000	—	Vom Bankgebäude . . . . .
				IV. Gebühren und Entschädigungen.
				Für Gebühren, Information, Transfixe, Rechtstrieb, Porto etc. . . . .
12,423	85			
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln, Wertgegenständen etc. . .
5,160	80			
868	22	18,452	87	Einlösung von Coupons etc. . . . .
				V. Diverse Nutzposten.
120	50			Begebung von eigenen und Staatsobligationen . . .
931	54	1,052	04	Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc. . . . .
				VI. Eingänge von früheren Abschreibungen.
		366	60	Von Conto-Corrent-Debitoren . . . . .
		370	96	**VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1898.**
		2,591,053	67	

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der St. Gallischen Kantonalbank vom Jahre 1899.

I. Verteilung des Reingewinnes pro 1899

nach Art. 28 *) des Gesetzes vom 8. März 1867.

Gewinnergebnis inklusive Saldo vom Vorjahr				Fr. 442,109. 65
Verzinsung des Dotationskapitals:				
Fr. 4,000,000. —	1 Jahr	à 3¾%	Fr. 150,000. —	
„ 1,000,000. —	1 „	à 3⅓%	„ 35,000. —	
„ 2,000,000. —	1 „	à 3¼%	„ 65,000. —	Fr. 250,000. —
				Fr. 192,109. 65
Hievon:				
Dem Staat			Fr. 95,000. —	
Tilgungsrate an die Bauschuld laut Amortisationsplan			„ 20,000. —	
Dem Reservefonds: Gewinnanteil			„ 75,000. —	Fr. 190,000. —
Vortrag auf neue Rechnung				Fr. 2,109. 65

*) Art. 28 des Gesetzes lautet: Wie mit den Passivzinsen und den andern Ausgaben der Bank ist die Bilanz derselben alljährlich auch mit ⅔% vom einbezahlten Gründungskapital zum Behuf der Amortisation desselben oder zur Bestreitung der Kosten für Erneuerung der Anleihen zu belasten. Vom jährlichen Reingewinn sind 50% so lange zur Gründung eines Reservefonds anzulegen, bis dieser den Betrag von einer Million Franken erreicht haben wird (resp. 25% des Dotat.-Kap.). Ueber den Rest des Reingewinnes verfügt der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates.

Bemerkung. In Folge Beschlusses des Bankausschusses sind Reservekonto sowohl als Amortisationskonto mit 3½% zu verzinsen. Laut Schlussnahme der Bankkommission vom 29. Januar 1898, genehmigt vom Regierungsrat am 11. März 1898, ist die jährliche Amortisationsquote der Bauschuld für das Kantonalbankgebäude von Fr. 30,000. — auf Fr. 20,000. — festgesetzt, welcher Betrag als Maximum der dem Reservefonds der Kantonalbank zuzuscheidenden Hälfte des Reingewinnes zu entnehmen ist.

II. Amortisationskonto.

Stand auf 31. Dezember 1898	Fr. 476,604. 65
Verzinsung à 3½%	„ 16,681. 15
Zuteilung der Quote für 1899	„ 23,383. 35
	Fr. 516,619. 15
Abzüglich: Spesen für Couponseinlösung	„ 388. —
Saldo am 31. Dezember 1899	Fr. 516,231. 15

III. Reservekonto.

Stand auf 31. Dezember 1898	Fr. 1,471,909. 70
Verzinsung à 3½%	„ 51,516. 80
Zuweisung von 1899	„ 75,000. —
Saldo auf 31. Dezember 1899	Fr. 1,598,426. 50

B. 1.

Jahresschluss-Bilanz
der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen
auf 31. Dezember 1899.

(Gesetzliche Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		5,630,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		1,705,780	—	Uebrige gesetzliche Barschaft.
		7,335,780	—	Gesetzliche Barschaft.
		70,750	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		544,500	—	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.
7,983,071	95	32,041	95	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		45,678	73	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
678,623	27	632,944	54	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				1,295,783. 66 Innert 30 Tagen fällig.
				3,587,501. 50 „ 60 „ „
				2,425,640. 80 „ 90 „ „
		7,329,133	56	20,257. 60 über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				207,281. 35 Innert 30 Tagen fällig.
				276,578. 80 „ 60 „ „
				199,121. 70 „ 90 „ „
		683,490	25	508. 40 über 90 „ „
8,245,338	71	232,714	90	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		4,313,216	15	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		95,212	—	„ „ „ gegen Bürgschaft.
		213,662	50	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit auf Bürgschaft.
		3,080,595	—	Schuldscheine mit Faustpfand.
53,778,923	49	46,076,287	84	Hypothekar-Anlagen aller Art.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
		750	—	Aktien } (vide Beilage Nr. 2).
4,218,950	—	4,218,200	—	Obligationen, } (vide Beilage Nr. 2).
				Effekten (öffentliche Wertpapiere).
				VII. Feste Anlagen.
		186,000	—	Immobilien zum eigenen Geschäftsbetrieb.
191,000	—	5,000	—	Mobilien.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		845,954	15	Ratazinsen auf Aktivposten } (vide Detail in d. Gewinn- u. Verl.-Rechn.)
991,847	45	145,893	30	Rückständige Zinsen auf Aktivposten } (vide Detail in d. Gewinn- u. Verl.-Rechn.)
76,087,254	87			

Passiven

				I. Noten-Emission.
		13,929,250	—	Noten in Cirkulation } (vide Beilage Nr. 1)
		70,750	—	Eigene Noten in Kassa } (vide Beilage Nr. 1)
				14,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		22,001	—	Giro- und Check-Conti
		105,089	73	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		132,874	52	Korrespondenten-Kreditoren
		2,411,985	60	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		247,886	50	Finanzkanzlei
		164,799	50	Betreibungs- und Konkurs-Depositen
		3,121,760	—	Sparkasse-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		268,553	—	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen und Coupons
				6,474,949 85
				III. Wechselschulden.
				Tratten und Acceptationen — 22,000 —
				IV. Andere Schulden auf Zeit. (Mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen).
		25,497,373	54	Sparkasse-Einlagen (vide Beilage Nr. 4)
		3,966,400	—	Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.), welche im Laufe des nächsten Kalenderjahres fällig oder nach erfolgter Kündung rückzahlbar sind
		16,522,800	—	Schuldscheine (Depositen, Obligationen etc.) mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahr
				45,986,573 54
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		40,000	—	Reserve für mutmassliche Verluste (vide Beilage Nr. 5)
		81,964	18	Rückdisconto und Rückzinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)
		365,000	—	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1899
				486,964 18
				VI. Eigene Gelder.
		7,000,000	—	Eingezahltes Kapital
		1,598,426	50	Ordentlicher Reservefonds } Zuweisungen vom Jahr 1899 inbegriffen.
		516,231	15	Kapital-Amortisations-Conto } Zuweisungen vom Jahr 1899 inbegriffen.
		2,109	65	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1900
				9,116,767 30
				76,087,254 87

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der St. Gallischen Kantonalbank in St. Gallen auf 31. Dezember 1899.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1899.

			Emission	In Kassa	In Cirkulation
415	Noten von Fr.	1000 =	Fr. 415,000	8,000	407,000
5410	„ „ „	500 =	„ 2,705,000	5,500	2,699,500
74,200	„ „ „	100 =	„ 7,420,000	34,700	7,385,300
69,200	„ „ „	50 =	„ 3,460,000	22,550	3,437,450
149,225	Noten		Fr. 14,000,000	70,750	13,929,250

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Stück	Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert
	I. Obligationen.			
8	3¾ % Kanton St. Gallen, Serie XXXVII	8,000	98	7,840
53	3¾ % „ „ „ XXXIX	53,000	—	51,940
1	3¾ % „ „ „ XXXIX	5,000	—	4,900
3	3¼ % „ „ „ II	3,000	94	2,820
3	3¼ % „ „ „ III	3,000	—	2,820
2263	3¼ % „ „ „ IV	2,263,000	—	2,127,220
4	3¼ % „ „ „ V	20,000	—	18,800
86	3½ % „ „ „ VI	86,000	96	82,560
3	3¾ % „ „ „ IX	3,000	98	2,940
19	4 % Stadt „ „ XII	19,000	100	19,000
270	4 % „ „ „ XIII	270,000	—	270,000
737	3¾ % „ „ „ XIV	737,000	98	722,260
10	3½ % Eidgenössische Staatsanleihen	10,000	100	10,000
7	4 % Vereinigte Schweizerbahnen III. Hypothek	35,000	—	35,000
108	4 % „ „ III. „	108,000	—	108,000
155	4 % „ „ III. „	77,500	—	77,500
84	5 % „ „	25,200	101	25,452
80	3 % „ „	40,000	85	34,000
484	3½ % Stadt Rapperswil	484,000	96	464,640
200	3¾ % „ Winterthur	100,000	98	98,000
24	4 % Oesterreichische Staatsschuldscheine	Kr. 46,400	97	45,008
7	Diverse	7,500	100	7,500
4609				4,218,200
	II. Aktien.			
25	Telephon Madrid		30	750
4634				4,218,950

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Art. 12 des Geschäftsreglements bestimmt:

Der Rückzug der Einlagen in Conto-Corrent geschieht in beliebigen Summen, nur behält sich die Bank das Recht vor, bei Rückzügen von Fr. 5000 bis Fr. 10,000 drei Tage und bei solchen von mehr als Fr. 10,000 acht Tage Frist zu verlangen.

Der Bank steht überdies die Befugnis zu, bei ausserordentlichen Zeit- und Geldverhältnissen für alle Rückzüge von mehr als Fr. 2000 eine Frist von 14—30 Tagen zu verlangen.

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in

a. 331 Conti mit einem Guthaben unter Fr. 2000	Fr.	219,756. 66
185 „ „ „ „ von Fr. 2000 u. darüber zu je Fr. 2000	„	370,000. —
Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.	Fr.	589,756. 66
b. 185 Conti, das Guthaben über Fr. 2000, eventuell mit einer Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	„	1,822,228. 94
In der Regel innert 8 Tagen rückzahlbar.	Fr.	2,411,985. 60

Beilage Nr. 4. Sparkasse.

Art. 14 des Sparkassereglements lautet:

Die Gläubiger der Sparkasse können ihre Einlagen samt aufgelaufenen Zinsen jederzeit ganz oder teilweise unter folgenden Bedingungen zurückziehen:

a. Kapitalbeträge bis auf Fr. 100 werden sofort ohne Zinsabzug ausbezahlt; doch dürfen innerhalb von 2 Monaten im ganzen nicht mehr als Fr. 100 zurückgezogen werden.

b. Abkündungen von über Fr. 100 bis Fr. 1000 werden auf 2 Monate angenommen und es dürfen während dieser 2 Monate im ganzen nur Fr. 1000 abgekündet werden. Bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers kann das Betreffnis auch sofort mit Zinsabzug von einem Monat ausbezahlt werden.

c. Abkündungen von über Fr. 1000 werden auf 3 Monate angenommen oder bei Gutfinden der Anstalt und auf Wunsch des Einlegers mit Zinsabzug von 2 Monaten ausbezahlt.

Art. 15:

Bei aussergewöhnlichen Zeit- und Geldverhältnissen ist die Bank berechtigt, für alle Guthaben eine Abkündungsfrist bis auf 6 Monate zu beanspruchen. Eine solche Verfügung ist jeweilen öffentlich bekannt zu machen und tritt sofort in Kraft.

Die Sparkasse-Einlagen zerfallen in:

a. 5,577 Einleger-Conti mit Guthaben bis auf Fr. 100	Fr.	220,860. —
29,009 „ „ einem Guthaben von über Fr. 100, jedes Fr. 100	„	2,900,900. —
Ohne Kündigung sofort rückzahlbar.	Fr.	3,121,760. —
c. 29,009 Einleger-Conti, das Guthaben über Fr. 100 mit Rückzahlungsfrist von länger als 8 Tagen	„	25,497,373. 54
	Fr.	28,619,133. 54

Beilage Nr. 5. Reserve für mutmassliche Verluste.

Bestand am 31. Dezember 1898	Fr.	30,000. —
Abschreibung diverser Verluste	„	4,240. —
	Fr.	25,760. —
Zuweisung von 1899	„	14,240. —
Bestand auf 31. Dezember 1899	Fr.	40,000. —

Beilage Nr. 6. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Unverfallene weiterbegebene Wechsel im Betrag von . . . . . Fr. 111,939. 6

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Spéculation sur la vente du charbon en Russie. D'après un rapport du consul de France à Varsovie, divers spéculateurs de cette ville avaient fait, depuis la crise du charbon, de grands achats aux sociétés minières pour les revendre à un prix très élevé aux particuliers et aux marchands en détail. En présence de ces faits le gouverneur général a prescrit une enquête à la suite de laquelle il a été constaté, d'une part, que les sociétés n'avaient pas augmenté leurs prix de vente et qu'elles avaient engagé d'avance, en vertu de leur droit, par contrats passés avec les directeurs d'usines et ses marchands de charbon en gros toute leur production, d'autre part, qu'il s'effectuait à l'arrivée du charbon en gare de Vienne, à Varsovie, entre ces industriels et les détaillants de nombreuses reventes qui avaient pour objet de faire monter les prix. Afin d'arrêter cette exploitation du public, ces spéculateurs ont été convoqués par ordre du gouverneur général chez son adjoint pour les affaires civiles et sommés par l'intendant de police de plus vendre désormais leur charbon que 1 r. 15 le korzec (100 kg), sous menace d'être transportés par voie administrative dans le gouvernement d'Arkhangel qui leur serait affecté comme résidence. Cette taxation à 1 r. 15 le korzec a été établie par comparaison entre le prix de 90 kopecks auquel se vendait le charbon il y a deux ans et celui auquel il convient de le vendre aujourd'hui en raison de la crise. Comme d'un autre côté il faut réserver un bénéfice au commerce de détail, le charbon se vendra dorénavant, transporté à domicile, 1 r. 45 le korzec, au lieu de 3 roubles, prix auquel ont été payés les 100 kg achetés au détail.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque de France.

	1er février. fr.	8 février. fr.		1er février. fr.	8 février. fr.
Encaisse métallique .	3,037,992,816	3,043,836,003	Circulation de billets . .	4,114,286,575	4,085,272,795
Portefeuille .	1,177,360,019	1,026,793,271	Comptes courants	697,947,392	654,653,815

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

MAILAND-HÔTEL MÉTROPOLE
DAS EINZIGE HÔTEL AM DOMPLATZ
Deutsches Haus. — Elektrisches Licht. — Centralheizung. — Mässige Preise.
F. Balzari & Cie
(1503) früher Hôtel Linde in St. Gallen.

Société Vaudoise d'Exploitations Agricoles.

Assemblée générale ordinaire
le vendredi, 23 février 1900, à 3 h. après-midi,
au Foyer du Casino-Théâtre, à Lausanne.

Ordre du jour:
1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport des commissaires-vérificateurs.
3° Approbation des comptes.
4° Renouvellement du conseil d'administration au complet (Art. 10 des statuts).
5° Nomination des commissaires-vérificateurs et fixation de leurs honoraires pour l'année 1900.
6° Proposition du conseil au sujet des changements à apporter aux articles 6, 10 et 32 des statuts.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont dès ce jour à la disposition des actionnaires chez MM. **Ch. Masson & Cie.**, 2, Place St-François, à **Lausanne**, par lesquels, sur présentation des titres, les cartes pour assister à l'assemblée sont délivrées.

Assemblée générale extraordinaire
le vendredi, 23 février 1900, à 4 h. après-midi,
au Foyer du Casino-Théâtre, à Lausanne.

Ordre du jour:
Modifications aux art. 6, 10 et 32 des statuts.

(Conformément à l'art. 26 des statuts il est nécessaire que les trois quarts au moins des actionnaires soient représentées pour procéder à ces modifications. Si dans la première assemblée les ¾ des actions ne sont pas représentées, une seconde Assemblée est convoquée à 30 jours au moins de la première et les décisions sur les objets indiquées ci-dessus peuvent être prises quel que soit le nombre des actions représentées.)

Lausanne, le 6 février 1900.

Pour le conseil d'administration,
(192) *Le Président:* **F. Jomini.** *Le Secrétaire:* **G. de Rham.**

LOCARNO. Hôtel Locarno
am Lago Maggiore
Kopfstation der Gotthardbahn.
◆ Direkte Wagenverbindungen. ◆
Das vollendetste Etablissement für den Winteraufenthalt im prächtigsten Winterklima Europas
von allen ärztlichen Autoritäten und speciell vom Kgl. Bayr. Med.-Rat Prof. Dr. Martin proklamiert.
Die vorzüglichste und dabei allernächste Winter- und Vorfrühlings-Station.
Deutscher und englischer Arzt.
Prospekt und Med.-Rat Martins Beschreibung gratis durch
(1604) **Ballif**, Besitzer.

Associé-Gesuch.

Eine mech. Schreinerei in Zürich III, gut rentierend, mit vielen Aufträgen, sucht einen **Kommanditär** oder **Associé**, tüchtigen Schreiner, mit 10,000 bis 15,000 Fr. Einlage. Das Kapital kann sicher gestellt werden. Offerten unter Chiffre **Z. E. 880** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (179)

TUNIS. Winterstation. **Hôtel St. Georges**, neu, comf. m. Pr. Pens. Prospekt. **Schweizer Wirt.** (1814)

Einladung zu der Generalversammlung der Bank in Zürich.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit auf
Freitag, den 23. Februar 1900, vormittags 10 Uhr,
in das **Lokal der Bank** zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Traktanden:
1) Bericht der Rechnungsrevisoren und Abnahme der Jahresrechnung pro 1899.
2) Antrag der Vorsteherschaft betreffend die Verwendung des Reingewinnes und die Verteilung der Dividende.
3) Vorsteherschaft: Wahlen.
4) Wahl der Revisionskommission für 1900.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Bericht der Revisionskommission liegen von heute an zur Einsicht der Aktionäre bereit.

Zürich, den 8. Februar 1900. (191)

Der Präsident der Vorsteherschaft:
E. Pestalozzi-Escher.

Schappe- u. Cordonnetspinnerei Zürich (A.-G.)
(vormals André Bindschedler.)

Die **IX. ordentliche Generalversammlung** findet statt: **Freitag, den 23. Februar**, vormittags 11 Uhr, im **Bureau Bahnhofstrasse 14**, in **Zürich.**

Traktanden:
1) Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung pro 1899, sowie Beschlussfassung betreffend Verteilung des Reinertrages.
2) Wahl in den Verwaltungsrat.
3) Wahl der Kontrollstelle pro 1900.

Die Zutrittskarten können gegen Deponierung der Aktien bis 20. Februar bei der Gesellschaftskasse in Zürich oder bei den Herren Kaufmann & Co. in Basel bezogen werden.

Bilanz und Rechnung samt Bericht der Kontrollstelle liegen vom 15. Februar an im Geschäftslokal in Zürich auf zur Einsicht der Aktionäre.

Zürich, 9. Februar 1900.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
(189) **A. Kaufmann-Merkle.**

NB. Bei der vierten Obligationen-Verlosung unseres 4½ %igen Hypothekar-Anleihens vom 1. Oktober 1891 sind gezogen worden die Nrn. 89, 141, 183, 190, 218, 219, 356, 601, 605, 621. Die Rückzahlung erfolgt entweder in Zürich, Bahnhofstrasse 14, oder bei den Herren Kaufmann & Co. in Basel am 1. Oktober 1900, von welchem Tage an die weitere Verzinsung aufhört.

Metall-Plakate-Fabrik
D. Wieser & Cie., Zürich II,
empfehlen sich zur Anfertigung von (44)
Metall-Reklame-Plakaten
in **glatt gedruckter** od. **erhabener geprägter**
Ausführung einfacher oder eleganter Art.
Anfertigung von Massenartikeln.
Export nach allen Ländern.

Günstige Gelegenheit.

Ein in der Centralschweiz gelegenes, blühendes **Industriegeschäft** wird wegen besonderen Umständen verkauft. — **Gute Branche. Grosse Kundschaft. Hohe Rendite.** — Offerten sub Chiffre **Zag. T. 7** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Zürich.** (169)

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.